

OTZ
05.10.15

Ostthüringer Zeitung

Plätze für 39 geflüchtete Kinder nötig

Bislang hat der Saale-Orla-Kreis drei unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufgenommen. In Kürze werden es mehr werden und für sie schaffen Träger Wohngruppen.

Von Sandra Hoffmann

Pößneck. Der Saale-Orla-Kreis und mehrere in der Jugendarbeit erfahrene Träger bereiten sich auf die Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge vor. „Wir müssen uns der Aufgabe stellen und wir brauchen Unterstützung. Die letzte offizielle Meldung lag bei 39 Jugendlichen, die der Saale-Orla-Kreis bekommt“, informierte Katrin Nielsen, Landratsamts-Fachbereichsleiterin Jugend/Soziales, in der jüngsten Sitzung des Kreis-Jugendhilfeausschusses.

Die Herausforderung sei, dass der Gesetzentwurf der bundesweiten Verteilung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zwei Monate eher und damit bereits zum 1. November in Kraft treten werde. Damit müssen im Landkreis die Plätze für die Kinder und Jugendlichen, die nach ihrer Flucht ohne Eltern in Thüringen ankommen, schneller zur Verfügung stehen.

Wohngruppen in Triptis, Pößneck und Schleiz

„Wir haben von Trägern, die in der Jugendarbeit Erfahrung haben, gute Angebote bekommen“, berichtete Katrin Nielsen. So biete der Diakonieverein Orlatal acht Plätze, eingestreut in seinen bestehenden Wohngruppen, an. Auch die Arbeiterwohlfahrt werde einige Plätze anbieten. Des Weiteren wird daran gedacht, in Triptis in Zusammenarbeit mit dem DRK eine Wohngruppe für acht bis zehn Jugendliche zu schaffen. In Pößneck soll gemeinsam mit der Volkssolidarität eine Wohngruppe für acht Jugendliche entstehen und eventuell erhalte die Volkssolidarität Pößneck ein zweites Objekt, in dem weitere Plätze eingerichtet werden könnten. Eine Wohngruppe für acht bis zehn Jugendliche sei ebenfalls in Schleiz geplant. Sie soll in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe entstehen.

Für die notwendigen Umbauarbeiten und die Anschaffung von Mobiliar sei dem Diakonieverein Orlatal seitens des zuständigen Ministeriums bereits ein Bewilligungsbescheid für Fördergelder in Aussicht gestellt worden, hieß es weiter. Der Diakonieverein verfügt bereits über ein Konzept und betreut auch die bisherigen drei im Saale-Orla-Kreis aufgenommenen unbegleiteten Flüchtlingskinder.